

## Bremen – Stadt am Wasser – ein paar Touri-Tipps

von Rike

Bremen liegt bekanntermaßen an der Weser. Und die bietet so einiges: neben Hafenrundfahrten (über Tourist-Information, Tel. 01805 10 10 30) gibt es noch "Das Schiff" (Hal Över, Martinianleger, Tel. 33 89 89), das z.B. eine sonntägliche Frühstücksfahrt, eine Fahrt auf der Lesum oder auch eine abendliche Schlemmerfahrt anbietet. Wenn eine lieber nur die Weser per Fähre überqueren möchte, kann sie auch mit der Sielwallfähre zum Café Sand übersetzen und dort ab 10 Uhr gemütlich frühstücken, Kuchen essen oder auch am Sandstrand schwimmen gehen (Vorsicht vor kreuzenden Booten und Schiffen!). Schwimmen lässt es sich auch sehr gut im Werder- oder Unisee – bei Regen soll es im Wasser ja immer schön warm sein... Die neugestaltete Schlachte am Südrand der Innenstadt direkt an der Weser lohnt einen Besuch, wenn eine lieber die Schiffe vom Ufer aus bestaunen und dabei nett dinieren möchte. Neben den größeren Gewässern hat auch der Emmasee im Bürgerpark seine Reize. Dort läßt es sich vortrefflich Bootfahren, eine große Runde auf dem Kanal durch den halben Park dauert etwa zwei Stunden. Gleich nebenan bietet der kleine Minigolfplatz Raum zur Entspannung, und welche will, kann gleich noch ein paar Schritte weiter nach Norden gehen und den kleinen Tierpark (kostenlos!) besuchen.

Genauere Daten ab Morgen in der Onlineversion.

### Sonntag

**Treffen der Geisteswissenschaftlerinnen, ab 10:30** Café Ambiente (+Wesersicht), Osterdeich 69a, Haltestelle St.-Jürgenstraße, Linien 2, 3, 10

**SOF 13** Personalentwicklung oder Persönlichkeitsentwicklung? Ab 13:00:00 im MZH 7260

**INT 12** Cyberfeminism for Dummies – Feministische Positionen und Praktiken im Zeitalter neuer Informations- und Kommunikationstechnologien ab 15:00:00 im MZH 7220

### Montag

**NET 03** Multimediale Dokumente (nicht nur) fürs Web: von HTML zum SMIL(ey) und andere Dokumentformate ab 11.09.2000, 09:00:00 im MZH 7220

**MYT 06** Kleine Einführung in Latex für Anfängerinnen ab 11.09.2000, 09:00:00 im MZH P1, 0. Ebene

**MYT 13** Einführung in DELPHI ab 11.09.2000, 09:00:00 im SFG 1040 / ZfN MZH 4210

**NET 01** Verteilte Informationssysteme ab 11.09.2000, 09:00:00 im SFG1020

**NET 04** Digital libraries: a practical overview ab 11.09.2000, 09:00:00 im MZH 7250 / Logistik MZH 4194

**INT 14** Gender studies im Internet? ab 11.09.2000, 14:00:00 im MZH 7250 / Logistik MZH 4194

## Umfrage Buchtipp

Welche guten Bücher habt Ihr gerade gelesen, die Ihr uns empfehlen wollt?



# Universum Science Center (Expoprojekt)

Von Maria

*Das Interesse der Bürger auf Fragen der Forschung zu lenken und die Attraktivität Bremens als Wissenschafts- und Technologiestandort zu steigern, sind die Ziele des Projekts. Es entsteht eine Tür zu den Wissenschaften, hier werden aktuelle Fragen der Forschung in einer multi-medialen Erlebniswelt veranschaulicht.*

Seit Menschen denken können, versuchen sie, die Welt zu verstehen, begeben sich Forscher und Wissenschaftler auf die Suche, um zu ergründen, was sich eigentlich nicht fassen läßt.

Das Universum Science Center Bremen schafft uns einen Ort, der uns spielerisch und mit viel Spaß teilhaben läßt an den Wundern unseres Lebens und der Welt um uns herum, der uns hie-rüber zum Staunen bringt, neugierig macht, Fragen weckt und der uns die Entdeckung all dieser Erfahrungen zu einer aufregenden Hand-lung werden läßt.

## **Die Welt verstehen – Staunen – Entdecken**

Öffnungszeiten täglich 10.00 bis 19.00 Uhr,

mittwochs 10.00 bis 21.00 Uhr

Anfahrt Linie 6, Haltestelle Universität / NW 1,  
Wiener Strasse

Eintritt 16,- DM (Ermäßigung 10,- DM)

Web <http://www.universum.bremen.de>

## **Interview**

*Mit Dr. Jutta Kreyss, IBM Deutschland Ent-wicklung GmbH, Böblingen.*

*Am 7.9.2000 hielt Dr. Jutta Kreyss in der Ring-vorlesung den Vortrag »Standardprodukt und Vision: Softwareentwicklung für Textretrieval-produkte«. Sie ging dabei auch auf die Frage ein, welchen Anteil das Fachwissen an der Karriere hat. Darüber und über anderes sprach ich mit ihr.*

**ifz: Sie sind promovierte Informatikerin, haben in der Forschung gearbeitet, und dann zu IBM gewechselt, also in die Industrie. Wo liegt der Unterschied zwischen diesen beiden Gebieten?**

JK: Ich finde, in der Industrie ist der Arbeitsbe-reich mehr abgegrenzt, die Aufgaben sind klarer

verteilt, die Arbeit besser strukturiert. In der Forschung arbeitet man mehr für sich.

**ifz: Was gehört zu Ihren Aufgaben? Dauernd programmieren?**

JK: Nein, das Programmieren finde ich lang-weilig. Ich arbeite in den Bereichen Project Management (d.h. ich koordiniere die Arbeit mehrerer Projekte im Bereich Textverarbeitung), Requirements Prozesse (wie stelle ich fest, was der Kunde will) und auch forschungsnah im Text

**ifz: In Ihrem Vortrag haben Sie betont, dass für eine erfolgreiche Karriere Kontakte und Beziehungen zu 60%, Selbstdarstellung zu 30% und gute Leistung nur zu 10% wichtig sind.**

JK: Ja, so war das Ergebnis einer Studien, die von IBM durchgeführt wurde. Viele, vor allem Frauen, meinen: Ich mache meine Arbeit gut, die Vorgesetzten wissen davon, und so komme ich im Beruf gut voran. Tatsache ist: Niemand weiß das, man muss das den richtigen Leuten sagen und zeigen.

**ifz: Was ist noch wichtig, um im Beruf Erfolg zu haben?**

JK: Herausfinden, was man eigentlich machen will. Dabei muss man nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Bauch denken, eigener Intuition trauen, Eindrücke sammeln.

**ifz: Planen Sie Ihre Karriere langfristig?**

JK: Früher habe ich das gemacht, aber jetzt denke ich anders. Bei IBM bekommt man Jobangebote sehr kurzfristig, und da verpassen besonders häufig die Frauen gute Chancen. Deshalb enga-giere ich mich in dem Mentoring-Projekt MUFFIN 21 (<http://borneo.gmd.de/MUFFIN/>), um meine Erfahrungen an andere Frauen weiter-zugeben. Frauen neigen dazu zu zögern: "Ich muss es mir überlegen, ich weiß nicht so recht..."

Die Männer sind da entschiedener, und so schnappen sie sich eher ein interessantes Projekt, das sie im Beruf weiterbringt. Deshalb ist es sehr wichtig, für sich herauszufinden, was man im Prinzip machen möchte, und dann die Ohren offen zu halten.

von Zina

